

■ Jazz **Bill Evans**
The Bill Evans Album



■ Columbia / Speakers Corner C 30855

Wir schreiben das Jahr 1971 und Bill Evans hatte gerade erst die Möglichkeiten des Fender Rhodes entdeckt, was er sofort auf seinem Album „From Left to Right“ ausprobierte, wo er das elektrische und das akustische Piano sogar gleichzeitig spielte. Auf dem schlicht „The Bill Evans Album“ genannten Werk hat sich die Neuerung auf der Instrumentalseite bereits etwas versachlicht und Bill Evans benutzt das Rhodes Piano nur noch, um besondere Akzente in seinem stets und wieder einmal höchst lyrischen Spiel zu setzen. Klassiker seines Repertoires, wie zum Beispiel „Funkallero“ oder „Waltz for Debby“ interpretiert er, unterstützt durch die neuen Möglichkeiten, in aktualisierter Form und bringt auch neue Stücke zu Gehör, die teilweise zu seinem Standard-Repertoire avancierten. Dazu gehören „Sugar Plum“ und das herrlich swingende Stück „T.T.T. (Twelve Tone Tune)“, das auch weiten Raum für solistische Einlagen seiner beiden Mitspieler lässt. Sein Trio besteht zu dieser Zeit aus Eddie Gomez am Bass und Marty Morel am Schlagzeug, mit sieben Jahren die langlebigste Formation seiner Karriere. Der Klang der Aufnahme ist spitz und lässt die glockengleichen Höhen des E-Pianos an den Hochtönen abperlen und solch herrliche Stücke wie „Comrade Conrad“ in ihrer ganzen Pracht erstrahlen. Bill Evans zeigt auch am neuen Instrument, zu welchen Glanzleistungen er imstande ist, obwohl das gefühlvolle Spiel, das ihm zu eigen ist, auf dem akustischen Piano noch besser zur Geltung kommt. Die Neuauflage entspricht in ihrer Aufmachung dem Original, die Fertigungs- und Klangqualität ist, wie immer bei Speakers Corner, ohne Beanstandungen. „The Bill Evans Album“ ist sowohl dazu geeignet, eine Bill Evans-Sammlung zu starten, als auch eine vorhandene wirkungsvoll zu ergänzen.

■ **Bill Evans' Begegnung mit dem Rhodes Piano sollte man sich nicht entgehen lassen.**